



P.P. CH-3003 Bern, GS-EJPD

Verein Vaterverbot Schweiz

Herr MarcelENZler

8424 Embrach

Bern, 14. November 2013

Kontaktportal VermisseDich – Vollstreckung des Besuchsrechts

Sehr geehrter HerrENZler

Vielen Dank für Ihren Brief vom 25. Oktober 2013. Ich habe Ihre Ausführungen mit Interesse gelesen.

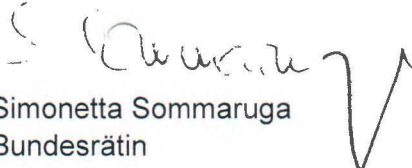
Ich teile Ihre Meinung, dass die Beziehung eines Kindes sowohl zu seiner Mutter wie zu seinem Vater sehr wichtig ist, und zwar nicht nur während des gemeinsamen Lebens, sondern auch danach. Es ist deshalb wichtig, dass sich beide Elternteile an die vereinbarte Besuchsrechtsregelung halten: Dies gilt für den Elternteil, der die Ausübung des Besuchsrechts durch den anderen Elternteil ermöglichen muss, wie für den Elternteil, der ein Besuchsrecht wahrnimmt. Ich bedauere, dass Sie den Eindruck haben, die im Jahr 2013 neu geschaffenen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) hätten gegen die Problematik der Kindesentfremdung bislang nicht wirksam gehandelt. Es ist allgemein bekannt, dass diese Behörden zurzeit sehr belastet sind. Ich bleibe zuversichtlich, dass sich diese Situation mit der steigenden Erfahrung der KESB verbessern wird. Auch die neuen Regelungen über das Sorgerecht werden sich hier hoffentlich positiv auswirken.

Mit Bezug auf Ihr Anliegen nach einem "durchsetzungsfähigen Gesetz zum Besuchsrecht" erlaube ich mir, auf die verschiedentlich geführte Korrespondenz zwischen Ihnen und dem Bundesamt für Justiz (BJ) zu verweisen, insbesondere auf das Schreiben von Vizedirektorin Monique Jametti vom 21. März 2013. Wie Frau Jametti bin ich der Ansicht, dass das Androhen weiterer Strafen – und insbesondere von Freiheitsstrafen – nicht im Kindeswohl liegt.

Schliesslich muss ich Ihnen mitteilen, dass es mein Terminkalender zurzeit nicht erlaubt, Ihrem Wunsch nach einem erneuten persönlichen Austausch Ende Jahr nachzukommen. Ich hoffe, Sie haben dafür Verständnis.

Ich versichere Ihnen jedoch, dass mir die von Ihnen angesprochenen Themen sehr am Herzen liegen und ich mich weiterhin tatkräftig für eine Politik einsetzen werde, die das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellt.

Mit besten Grüßen


Simonetta Sommaruga
Bundesrätin